

Specyfikacja Papierów

- folio 1. Genealogia descendencji Dorpowskich
2. Copia Dekretu w sprawie A. Dorpowskich
i Grabichy i Gwiazdkiy o sukcesyji po
A. Karonich Dorpowskim w II Instancyi
publ. w Poznaniu d. 17 Grudnia 1798 r.
11. Copia Dekretu w III Inst. w sprawie
zapadłego w Poznaniu publ. d. 16 stycznia 1800.
12. Tomazzenie polskie tych Myrskich dowody
to jest folio 2 i 11.
20. Copia Resolucyi Goldbecha na seysmancji
Cybernatu Naryszynego w sprawie Wę-
gierskich. dd. Berlin d. 24 Grud 1802.
21. Copia Tomarskiego Protokolu w przed-
miecie sukcesyji Gwiazdkiy spisanego
cum annexis.
24. Dekret I Inst. w sprawie rozdania
po Walerianie Węgierskim porcieu Kon-
stanty Węgierskiej o sukcesyji po zmar-
łej Maryannie Węgierskiej zapadły
Pratymstoku d. 16 Lutego 1803. Cop. idem.
25. Tomazzenie tegoż Myrskha. quoad 24 fol.
26. Genealogia descendencji Węgierskich.
28. Druktomazzenie Margi Jozefa Węgierskie-
go zjiam A. Waleriana Węgierskiego por-
cieu Konstanty i Maryanny Węgierskiej o su-
cesyji po Maryannie Węgierskiej.
dd. Przemysłowo d. 7 listopada 1801.

[Faint, illegible handwriting in cursive script, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is arranged in approximately 20 horizontal lines across the page.]

Faint, illegible handwriting in blue ink, possibly bleed-through from the reverse side of the page.



*Acta
Manualne
dolyerque*

Copy
m
4
2
3
1

Præcia

X. Josef Jorporoski antoni Jorporoski

Josef Jorporoski
miał 4 trostry

- 1, Teofila Kozputska (acta Gnadpalka)
- 2, Antonina Sedowska (acta Gnadpalka)
- 3, N.N. po ktorey kon
stancya gubyezeczkaj

oskarzeni

4 Magdalena Kiczolewska

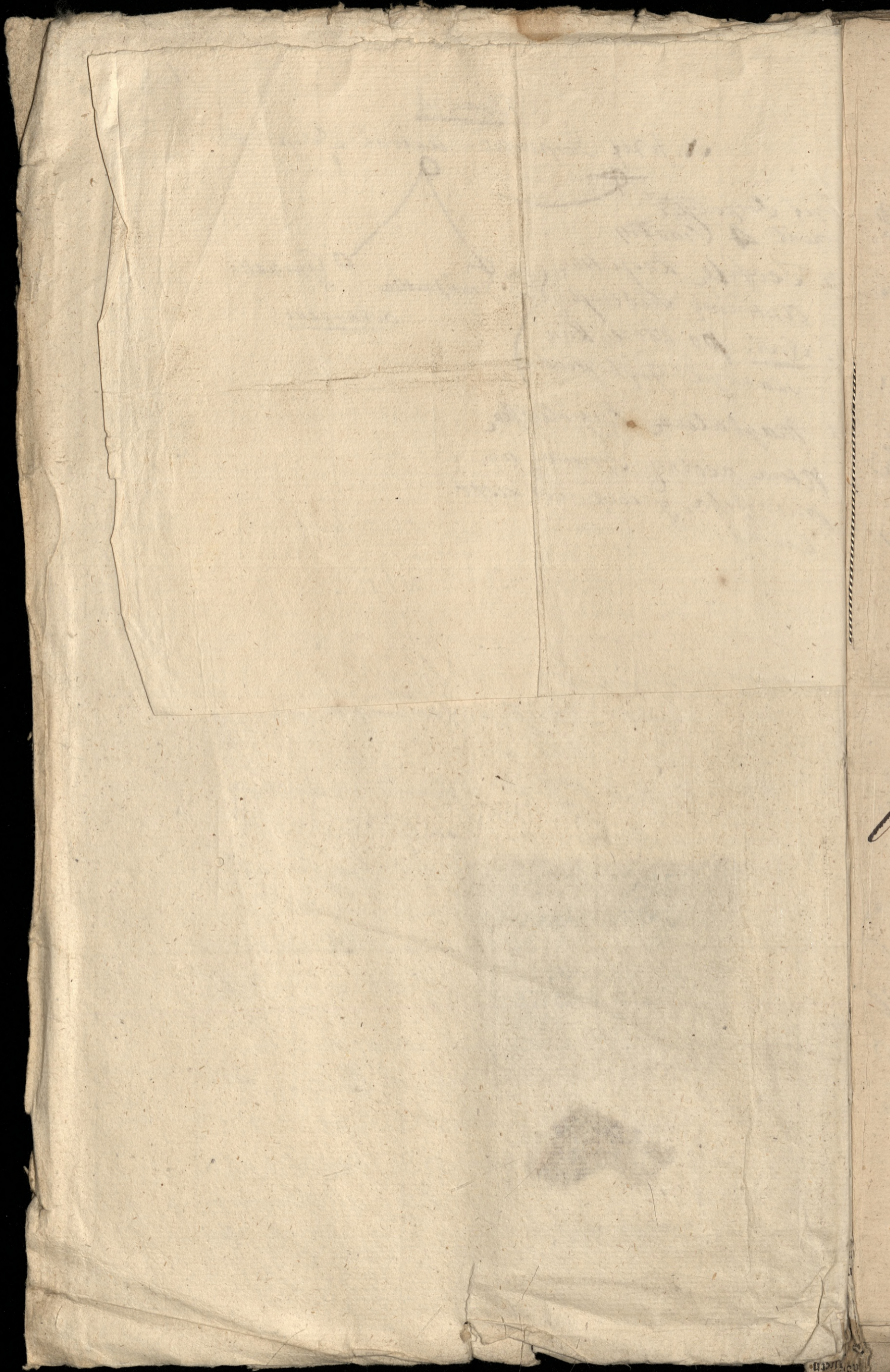
Ktora asobny sprawa wy-
mawpeta, y uiz uet uspo-
kono.

pellatae am andam Guda.

In Summa Wir Friedrich Wilhelm von Godes
Gnade König von Preussen & der ruffendth
Acten gemäss firmit für West.

Im Jahr des Fürstlich-Commissario Criminal
Herr Dering obliaga, Cuius & tunc
by d. H. Traute von sündliche Klagen
nimt vor sündlichlich und gestaltet Moll-
maist zu fassung der Prozeses in
günstig, firmitlich formatio d. H. H.

Jan Kuzan



In Saigen der Theophiles münstl. v. Ko-
 szutcha, der Antonia Pullma v. Sadow
 ska, Gryspsitzer v. Dorpsowski und der
 Constantia v. Grzebrowska jetzt nun
 n. flüßten v. Gaterynska Kläyer und Ap-
 pellanteu an mich, mider der Margaretha
 jetzt münstl. v. Grabska und Marianne
 nun flüßten v. Grudziuska, in Eintracht von
 Offmännern der Maximilian v. Grabski und
 Anton v. Grudziuski Herr Layter und Apo-
 peltateu an andern Gilda.

In Summa Wir Friedrich Wilhelm von Gottes
 Gnaden König von Preussen, den vorstehenden
 Acten gemäß firmit für Recht.

Wir dem Fürstlich-Commissario Criminal
 Nath Dering oblige, Cuius 8 Tagen
 bey der Strafe von sämtlichen Klägern
 eine vorpflichtmäßige und geschickte Voll-
 macht zur Führung der Prozeßes an-
 zuweisen, firmit formatio des Herr

Land Ruyau

Die Instructionen-Ordnung wurde am 27^{ten}
März, die Stempel wegen Fort. in Suplione
am 20^{ten} und die Auswanderungs-Ordnung
am 1^{ten} April festgesetzt.

Von H. H. P. P.

Grund

Die bei falscher Führung des unter beiden Ge-
lehrten wegen Vererbung ihrer resp. Ver-
rentung und Officiis des am 27^{ten} März 1784
zu Gencra von der Kaiserin Maria Theresia
pörschli ausgesprochenen Differenzen
unserninnig sind sagen,

ob die Präzedenz des besagten
förschli auf des unbilligen und
unvernünftigen Mannege des folgenden
gubirou.

Die in Gencra des Edicts vom 28^{ten} März
1784 und deses Declaration vom 20^{ten}
April 1787 die in der Provinz gal.

Land

und Gesetz bezeugend, nur auf den
normaligen gesetz Statutarischen Regeln und
Gemeinschaften zu beunruhigen, kann nicht ver-
sichert als affirmative bezeugend bezeugend.

Die gesetz Gesetz und Gemeinschaft in Ab-
sicht der folgenden der Erlasse gesamt
samtlich nach dem Grundgesetz aus, die der
flor der familie mögliches fallen und das
unmittel vorfinden Mammigen bei Durch-
sicht der Erlasse wurde, die für den auf die
männliche Descendent, in so vielen sei-
gest nur der unbilligen begünstigen
wird, indem diese mit einem unvor-
sichtmässigen geringen Abfindung
quanto oder Teile auf begünstigen werden
nunne von bezeugend der Wahrheit die Rede
nur

Herburt statuta Regni Poloniae s. vobis
dos pag 147.

Herbi promtuar per pag. P. II. cap. XII.
ed XIII.

Ortowski

Ostrowski Civil. Russ. An. Russ. Nation

Tom 1. pag 152.

Meins Annalen Th. 4. pag. 142.

Dieß ist ein aus der Grundgesetz
verum mit beyden ungleich in fentata
u qua Gerichte extrahiende Anordnung des
Juris Territorii Russ. cor. da, da
für die

Arbiter Const. Polow. Tom 1. pag 116.

und gewöhnlich, die in andern nach dem
sein, als Gesetzgebung und

offi. Edict vom 25. März 1794.

und in Succession fallen des Principium

in ungewöhnlich

frater frater moritur

Es ist nicht zu bezweifeln, dass die
dem Grundgesetz, nach dem nach dem
mal eben Gesetzgebung selbst die Flügel

und

unbilligen Gesetze als höchst
 gebra concurrirten, muß speciell davon
 nachzusehen ist, wie summiert aus
 den Anträgen der vindicirte allmählig
 fortwährl durch bewilligt wird, dafür dem
 jenen Gesetz mit Rücksicht auf allgemeine
 Grundsätze arguierend werden muß. Das
 dieselbe aber nicht anspruchsvoll ist
 wird die folgende Anweisung unter dem
 Satz nicht, erst danach für den, der
 es verfaßt der natürlichen Billigkeit ent-
 gegenständig, man wird den höchsten
 männlichen Gesetze mit dem Pau-
 sieren so große prerogative an-
 nehmen, da beide an sich nicht gleiches
 Recht auf die Maßnahme sind, beide
 gleiches nach dem Anstande haben.

In in dem Gesetz jenseits bona ma-
 terna und paterna gemeinlich Natur-
 gesetze nicht aus Gleichheit zu erkennen

id est

des die Abzählung mancher in Folge der
Ordnung der Bucher gebräuchlich sind nach
dem natürlichen oder natürlichen Mannigfaltigen
zu sein, nicht die Reihenfolge der
Ergebnisse nachfolgender Reihenfolge,
sondern die Abzählung des Daten Wert nach
dem natürlichen Mannigfaltigen anzulegen ist,
und nur in dieser Art die Reihenfolge zu
geordneter Anordnungen festzustellen
Abzählung der Reihenfolge nach dem nat-
ürlichen und natürlichen Mannigfaltigen al-
lein zu sein, bestehend aus
den Reihenfolge zu sein, nicht die
den von natürlichen Descendenten
derselben zu sein.

Es ist demnach nicht von Grund zu sol-
gen, dass in Folge der natürlichen
Reihenfolge der Mannigfaltigen mit der De-
scendenten nachfolgenden Reihenfolge auf

die

beimlich, seine überlebende Gattin
modo von sich aus oder Matrosen
von Gattin, die glückselig sein
soll.

Dies geschah

Am 14ten Junii 1766 in der
Civilt. Recht der geistlichen Nation
nach der Proceß des Meiner
Scheidung Tom 1. pag. 109.

By Jansen Gammert, ist aus unzu-
nummen, als der Meiner der
Scheidung des fobla, der, Ro-
salia Dorpauka geschied man,
wie Jansen ist die ungenügende

1766

Compromissorial- Decret de 1766.
die hundert mit der Scheidung
respectu der ungenügend. Nur

1766

ungenügend glückselig sein
jenseit Decret beständig neben
müßig der Scheidung, die bona

materna

materna des Ruffen und Polnen
zu glücklicher Weile gebühren.
3. Sub nun den Kaiserlichen beyden
Kaiserlichen, in der Kaiserlichen
Kriegs- und Kriegs-Commission
des Tribunals zu Prag in Jahr
1789. angelegener Decret vder
Prinzipal-Statuta aburdris
principia und die kanonische Ob-
servanz und.
4. In in Luffen v. Luffen
Luffen in der Luffen v. Dobrycki-
Luffen Luffen und in Luffen v.
Castellano v. v. v. v. v.
Luffen in der Luffen v. Luffen
Luffen Alexander Luffen
und v. Luffen Luffen
Luffen Luffen Luffen
Luffen Luffen Luffen, des
Luffen Luffen Luffen
Luffen

desfalls zum Besonderen Local. Comissio-
 lion ungenügend anzuordnen, und
 auch für die nötigen Kosten
 durch die Universität zu erwählen
 für die Anordnung zu beauftragen.
 Einmalig wird es der Universität
 sehr, dass die Pläne mit der
 Abgabe auf die unter die
 der Universität Joseph v. S. P.
 die Universität, nach der
 Arbeit und in der Universität
 der Universität der Universität
 der Universität nach der
 der Universität der Universität
 nach der Universität von 1794
 1797 an sich selbst
 der Universität der Universität
 der Universität der Universität
 der Universität der Universität
 der Universität der Universität

J. J. J.

gestaltigen des in ungelassenen
und den geschickten jenseits
des präjudicat, wodurch ich
sinnig gerast, hartigal in die
brunnen können, in demselben
abgest. die in ungelassenen
in die präjudicate die in ungelassenen
des in ungelassenen in die in ungelassenen
den in ungelassenen in die in ungelassenen
nach allgemein in ungelassenen
sitzung in ungelassenen in die in ungelassenen
Sollung in ungelassenen in die in ungelassenen
und als Reformatore in ungelassenen
in ungelassenen in die in ungelassenen
in ungelassenen

in ungelassenen in die in ungelassenen
in ungelassenen in die in ungelassenen
in ungelassenen in die in ungelassenen
in ungelassenen in die in ungelassenen
in ungelassenen in die in ungelassenen

auf die Punkte der allegierten Gn.
 d. Tyrus Buntfärberei zu stellen,
 die allerdings unzulässig ist,
 um so mehr als die gewest. Ober-
 vauz zu setzen die für die Allego-
 riam nicht. Grundgesetz (ca.
 form ist
 fl. unis.

2) auf die Praejudicate und die
 von der Sache, nam. für die unis
 in jedem Falle. Bekanntlich, die
 so mehr reflectirt werden, die
 mit in diesen Art die gewest. Ob-
 servanz. Buntfärberei unis.

3) die Abminderung in der Megaleose:
 die die Sache für die Sache. unis
 werden unis in der Sache.
 unis nicht die in unis. unis
 die unis. unis unis unis
 unis unis unis unis unis
 unis unis unis unis unis

O
 In der Margaretha murrig
 und der Marianna murrig
 in der yabornau v Dorpau
 bey dem ihen ffaunnen
 in der Revidenten, vnder der
 ila murrig. v kveruteka, die
 Pitten v Sadavika, Gyn.
 v Dorpauka, in der ffaun
 ctantia v Grogberauka in der
 v Galayauka, h. j. j. j.

Mr. Friedrich Wilhelm
 der Gnade Henig von Preussen
 yamir ffinit, der k. k. k.
 yuronden, ab. During ab.
 amoch, l. l. l. & Rayn. Gyn.
 Kayfa von der murrig h. h.
 von ffaunau, k. k. k.
 onusew, ffinit, h. h. h.
 lia revisionu murrig, in der
 ffaunau

M.

W sprawie U Teofili zasłużonej Kuratki, An-
toniny wdowy Sadwickiej siostr z Dorpowskiej
i Konstancy Grabowskiej teraz zasłużonej Gut-
czynskiej, Cowodek i Appellacyjnych z jednej,
przeciwko Matgorzacie teraz zasłużonej Grabskiej
i Maryannie zasłużonej Grudzińskiej w dowo-
dych Matronkow swoich M. Maksymiliana Grab-
skiego i Antoniego Grudzińskiego, Cowo-
dnych do Appellacji powiązanych z drugiej
Prony

Wracujemy My Fryderyk Wilhelm z Roneg
Tecki Król Pruski etc. podług Aktow
spisanych za sprawiedliwą
i Jurdyce Kommissarz i Konsyliarz Prymi-
nalny ^{Duriny} obowiązany w przeciągu Dni Cmi-
stoych Plenipotencyą od Cowodek poro-
nie podług Krzepisow Prawa wydana, a tak
Formalności tej Instancji uwarane być
mają za uzupelnione, w pryncypalnym
tez Interesie wyrok Regencyi Poznańskiej
Dnia 9 Marca 1797 w tym sposobie odmie-
niony być powinien i od miana się,
i Cowodek z Margazich oddalać ni-
można, w szem Cowoani pomimo wy-
nionych Zarzutow obowiązani, wydać

Cowod

Podwodkom trzy z regułu wzięci Sukcesji
po A. Kanoniku Dorpowskim wzięty,
tak dalece jak ta Sukcesja nie sięga
ga się do Macajka po byciu jego
przez Sukcesję wzięty, który ma
iżtek, podług świadectwa Podwodek
pozostawie się szeregownie dla Poswanych
wraz z Crowską po 5 od Sta. od Dnia
31. Grudnia 1789. Roku rakhowanę. Podług
tego więc względem Codiálu tej Suk
cessji postąpić trzeba, konpensując
Korita Crowsowe także względem
obydwóch Instancji. Te Korita po
Annawiają się, od Instancji tal. 8 gr. 4.
ze papier Stemplowany gr. dobr 20. tej
sząc w to za gr. dobr 4. Casieru Stempla
wanego dodanego być mającego. i od
Cortugi gr. dobr 12.

Na Mocy Prawa.

Przyczyny

W kwestji rachodząca względem Decyzji o Spa
ku Sukcesji na obie Strony po ich respect
ce Draie i Stron Dnia 31. Grudnia 1789. Roku

io Gnie.

w Gmieńni smartym Kanoniku Dorpowskim
i o urostych etap Rozmiej:

czy Eowodkom stery Prawo do Sukcesji, jak tawudraz, do Maiatku Maui, rzystego i przyrobnego po K. Kanoniku Dorpowskim porozstatego?

Ktora Kwiatka stowoni do Edyktu Dnia 28. marca Roku 1794. i do Deklaracyi onego Dnia 30 Kwietnia 1797. Roku wydanych wrgledem Praw w Prusich Potadmiowych warnosi maigzych, tyblio podleg dawneprze polskich Praw statutowych i zwyczajach uwarai treba, ni more bydr inaczej tytko affirmative rozwiazana. Prawa i zwyczaj. ie Polskie o Sukcesji mizdy Slauchta, zasadziay sig wrystkie na tym usyoma reby Kwiatniem Familii i le moznosi i ubry mane byto i reby Marztek w iakiej Familii snajduacy sig, w tej Familii zostawet, dla czego tej Sukcesji ptci mizkiej w wielu wrgledach mieli preferencya przed Sukcesjami ptci niewiesiej, poniewaz ci musieli sig kontentowal semma w Proporyi mata zaspochoicacy ich czyli Coragiem, ni dy Sukcesja po bycu spadata.

Herbert

Herburt Statuta Regni Poloniae f. vole
dos pag: 144.

Verbi: promptuar: iur: pol: Part: II.
Cap: XII. et XIII.

Ortowskiego Prawo Cywilne Narodu Pol
skiego Tom: I pag: 132.

Annale Kleina Part: 4. pag: 192.

To zdanie ujęte być przy czyną, da kto
rey Orzepis ex iure Terr: Crus: corr: będąc
umieszczoneym w zbiorze Trybickiego Kanonika
Lucyi polskiego Tom: I pag: 136, Aporozna
do wyroku pierworey Instancyi, tak stuy
ze Prawo uważany być musi, potki w ten
w przeciwnego dowodzone ni będąc.

Zgodnie z Edyktem dnia 28. Marca

Roku 1794. wydanym w którym
w przypadkach Sukcesyi ujętego
ze principium przyte

frater fratri moritur.

Nie można tego zaprzeczać, iż podług
tey Zasady, a bardziej podług Prawa
powyżey wmiankowanego, Powodowie
co do brzmienia Słow, zdają się mieć
każdego Prawa do Sukcesyi po bracie
nie zmarłym A. Kanoniku Josefu Dor,

znow.

powstani ich Braai i Striu, ponieważ
 ich sami przyznali, że wyposzerzenie rosta-
 li z Macagtha Dyczytego, a w takim samym przy-
 padku od wszelkiej dalszej Sukcesji po
 Dycu i Braai, podług brzmienia tego
 Prawa wyłączeni być mają. Jednakoż
 nie sprawuje to żadnego zastanowienia
 ze względu na to, że, examinując one dokład-
 niej zawiera w sobie różne ciemne wyrazy,
 i dwoiako je tłumaczyć można. Tę zatem pre-
 wyderzenie, kiedy do Sukcesji po Braai
 bezpotomnie zmarłym, oby tykoptu-
 ni wściecy, jako najbliżsi Sukcesoro-
 wie ubiegają się, nie jest też w tem Pra-
 wie w regularności udecydowane, a tem-
 niiej przyznaje to Prawo Prawnym
 samym windykowane przez nich Sukces-
 syę, dla czego to Prawo, ze względu
 na powszechnie zasady, aplikowane
 być powinno. Je to Prawo padlegate,
 baronicy, więcej ograniczonemu tona-
 eranu, jak obzernecyrema, okazując
 etap, iż się to odbywa nie naturalnej
 Sukcesji przeciw, gdy osobom płci
 męskiej daleko większe prerogatywy przy-

choiay
Innau iach osobom pteu nieowiacicy, a tak
Ciebie meknie iak biatogławy rowne meay Prawo
do Sukcesyi. Rodnica w Prawie inter bono
paterna et materna uayniona, daci do
statecznie do poznania, i w Sukcesyi iemie
z Sukcesyi po Rodzicach ferie nalezace
tak z wyzszego ialea i z macierzyńskiego
Majestatu ię staryto, a zatem Corham
stawnie Prawa ich ostrezone bydy ma-
siaty, kiedy wyznaczeniu Coragu tyllio
z wyzszego Majestatu nastajito, i tyllio
w tym sposobie w ramie ię ma postanowio-
ne w przerwonym Prawie wytażeniu
Cerek od Sukcesyi po wyca i po bracie,
osobliwie kiedy Brat po którym Sukces-
ya spada, nie zostawia Braci albo ich
mekkich Sukcesorow.

Ad bezfundamentu wiec wnosić można,
ie w niedostatku Sukcesorow mekkich
Substanja po braci bezpotomnie umie-
rającym, na porostajace ię Siotry i Dzieci
Braci bezrobnicy podległow spadać musi
osobliwie gdy Corham Braci pierwoy umar-
tych podległow Prawa ni przyszanie zedne
sui representationis exclusionem.

Coroad

Cowadki, iaki to przyznano, wyposazone
tyllowostaty z mairtku wyeryptego, a za-
tem uzy z tego wzgledu, przynajmniey
co do tej Sukcesy po s. p. kanoniku Dorped-
skim, ktora na niego po Matce jego spa-
da, Cowadki zarowno z Coswanemi na-
lezcí powinne, poniewaz takze
a. Prawo wzmiankowane wyraznie
postanawia

A. in Sukcesy

Fratum steriliter decedentium ad Fratres
solos aut Fratrum Marculini sexus liberum
spadaciq. i

B. Kiedy Bracia ni mają ta Sukcesya przestrom-
stury; natomiast

b. takze co do Coswanych ialec Osob Stai-
zenkicy, ratio Legis, to jest utrzymanie
Mairtku i kwitnienia Familii, kiedy raz
ida, zapetnie upada.

Trzeba zatem tem bardziey powrzechne Prawidła z
Sukcesyji aplikowac, poniewaz z gadycaiq. ucy
z Stuznoscia, a wydarzajacy uż tutaj Spadek
Sukcesyji w Prawie wyraznie opisany nie jest.

l. g. ff de Regaz for

l. 3.

l. 3. de his que in Testam: deleb.

Mogto by zatem iuz na fundamencie Juris Nobil:
Cruis: nastypic zyczeu sobi przez Powodki
odmienienu leyroka pierwzey Intencyi,
przynajmniuy iedo Dobr Maciszyskiych
s.p. Kanonika Dorpowskiego.

Wapliwosci w tem uzywie mogace sibi
iciu iuz iuz przez to supetnie, iuz Powodka
mi uznai trzeba za prawdziwa

ze ex interpretativa consuetudine poty
le razy wamiankowanego Prawa
w Sadach polskih, nawze tak wyktada

no. iuz Sukcesya po braci bezpotomnie
smartym, iuz Matalka po Mateena
niogo spadtego i przyrobnego, pozostawicym iego
Pracem, a teraz Sukcesyom ich bez roznicy ptiu, do
rownego podziatu nalery.

To okazuje iuz

1. z Uwagi Ostrowskiego w Prawie Cywilnym
Narodu Polskiego, podlug Tomu
Izienia Broekherowskiego Tom: I pag: 189.

2. Juloway Kasawy wzieto tez za fundament

uten

uproszeniu Dorpowskiej

w ten czas kiedy sukcesya i. p. ka.
nonika Dorpowskiego dzielona byta, gdy
podług Senatu Dekretu Kommissorskiego
w Roku 1791. zapadłego a do Akta folj
97. atozonego Bracia i. Prostrami, co do
Miajstwu dorobnego do rownego Dziatu na
leżeli. Co Dekret potwierdza także tż
Jauady iż Dobra meciurszte należą
do rownego Podziatu między Synow
i Forti.

folj 94.

- 3. Dekret Kommissyngi w Sprawie Suk
cesyji Obrazankowskich tycający się w
Trybunale Cesarzkowem w Roku 1789.
zapadły potwierdza te same Prinzipia
i wzmiankowany Zwyczaj, a
- 4. Suwadnowi w Sprawie Sukcesorow
Jaciakow przeciwko Sukcesorom
Dobrychom i w Sprawie Karstella
Adama Medowskiego przeciwko
Sukcesorom Jarowskim tycający
się Sukcesyji po Ur. Aleksandrze Jarow
skim i po Ur. Pierzkim, wystuchani
egadza się na to, iż Prinzipiam

parcy

przez Powożki na Dowód Szary użyte,
względem przereczonego Spadku Sak-
cefsy znowu podług swycraui w dawney
szey Polscie a teraz w Prusick pa-
nioweych wazni byto, iako tez co Sprawi
Sakusji Pierwsich szycrauy sig, drugi
Senat Regencyi Cesarzowskiej podług tego
wyrok swoy wydał.

1760. let. Debrzycki contra
Zaugerski.

5. Przereczony Dekret Kompromisarski,
ktory pi szacy Sakusya po Urfa,
Kubie Dorpowchmi uregulowac
mili postanowit tej provisorie
wyraznie, przeciwko czemu Cesarzowi
mieciu zarzucili, iż Reprezentacya Pub-
stencyi, co do arzet z ktorych po-
chodzi nastajnie powinna, dla
osobna Kommissya w miejscu
wymienionym byc musi, co nastaj-
nie nie mogto by byto gdyby w zmian

Koway

lewane Prawa co do Stowa aplikowaci
 nalerato bylo. Nie spada za zatem
 radney wazpliwosci ze Dowodham
 i Czwanym co Maigtku mawiszkiego
 i przyrobnego w Sukijski po s.p. Jo.
 zefu Dorpowskim porostetey zawiara
 iajego sey pod tacy glos rowne Prawo
 Stany, poniewaz stwierdzona obserwancya
 pod Edyktem roku 1794 i 1797 wpa
 nych miysce maigca, ktora tyllu
 upozornic trzeba, za dowiedziay a
 wazana byz miis, o s obliwie gdy
 Czwanu zadowego Prejudykata temu
 przeciwiagego sey za polskich fra
 sow kapactego stozyc nie moyli,
 ktorymby swego czadania dowodzi
 li. A ze co do Maigtku dorobnego
 Prejudykata, Uwaga ostrowskiego
 i reznanu Swiadkow wzgledem
 Prawa wzestnictwa Postri nie
 zgod,

zgodne są z sobą, przeto w tem podług
powołanych prawidła prawa postąpić
trzeba. Nie inaczej więc jak odmiennie
o wyroku pierwszej Instancji decydo-
wać należało. Nie sprawiedliwym też
to jest rzeczą

1. Piędy Corwani mający wzgląd
na wyrok pierwszej Instancji i
zadania reby podług Prawo przyto-
czonego prawa osądzeni byli, po-
nie waż i tak się dowiodło większy
trzeba mieć wzgląd na wspomnianego
ny Zwyczaj ile że się zgodzą z
powołanymi prawidłami prawa.
trzeba też

2. mieć tem większy wzgląd na
Przejudicata i Per nanciam Prąd,
Kow chociaż się pojedynczych wyda-
rsen tyora, ile że tylko w tym
sposobie wspomniany Zwyczaj
dowiedziony być może.

3. De Decyzja w Sprawie Negro
Leoskiego

lewkhię na Fronie Corwarych
kapadta to ni odmiemia bynaj-
mniej Panu rzezy, poniewaz w owy
Sprawie Juegeray ni byt tak dowi-
dziony jak w tym.

Udeterminowanie tego, czego z cęle-
wadowa Frona ratione quanti i suk-
cesy i Maierzyty i dorobney, na na-
lezyce im przy bystoeny Cegia
Sukcesorow, przy z pięciu czynn-
dopominac moza, zastawic traba
do regulowania Substancji, pomi-
waj ty lko Pwstya prejudycal-
na, czy Pawadowey Promistury
Crawo do Sukcesy, zachodzita
do rozważania.

Aze w rzeczy wyrok pierwszey
Instencyi odmiemonym bydz
muciat przeto Rozsta obydwu
Instencyi Kompensowane bydz
mucraz. J. S. Tit. 23. Part. I. Powrech

ney.

Takowe więz rozsądzenie zapaw
muscato.

Publirowany w Poznaniu
Dnia 17 Grudnia 1798 Roku.

co tedy ze samey sprawie wyrok w Re-
wizoryum zapadły.

My Fryderyk Wilhelm i Łowcy
Łaski Prot Czacki i sześcimy
pod Akta za Sprawą Świą-
żną w Dyrgu obowiązany najprzód
ntożyc Plenipotencyą od pierwowz-
cowo Pi i Matzanharicy w przed-
Dni Osmiu pod Karą Tab. d. Potem
Formalności za uwzględnione uwa-
żane być muszą i jednakoż wyrok
drugiej Instancji supetnie po-
twierdzić trzeba, i obowiązana
Prona Appellacyjca do Rewizoryum

Prone

27.
Pro nieprawościach, powrocie do
legisłacyj.

Właściwy Prawa.
Publikowany w Poznaniu dnia 16.
Sierpnia 1800.

Da Przetłumaczenia tego wyroku udebratem
Kancelarii Talarów Tryb.

Przed
Przedstawicielami juraków.

in der Stadt Opatowitz

Maryanne Gräfin

in der Provinz
p/c

Schrad

17

Michael
us Meusel von Oppeln
und Prager Hofrath
Speyer

Friedrich Wilhelm König K. K.

Umfang 28 Das die kaiserliche kriegsfloßmann Ernst
des Gensenen Ober Tribunalen geben sein Brief zur
Kriegszeit und Beiliegung in kaiserlich name bei
Brief vorzubehalten die fällen zu verfahren, ein von
dieser kaiserliche Kriegsfloß in der ad compromisso
der fochspitzen mit Vorberingung der beyden
Ihre Instanzen oder inayalben gelaugten Briefe
Lager der Valerian Weigierdifferenz fünden ja in
Constantia Weigierdifferenz die Briefe fragen
ob auf golaufigen Quarantäne Briefen, die
Collateral kaiserlichen kriegsfloßmann Goldbeck
Ihre werfungen, einen von kaiserliche Kriegsfloß
fünden ~~fünden~~ mit selbstem concurrirenden
Kriegsfloß fünden sind noch kaiserliche oder
noch kaiserliche zu kaiserliche fragen? für die
kaiserliche alternative kaiserliche selbst. So kaiserliche

Berlin d. 11. Apr. 1802

Goldbeck

Die kaiserliche kriegsfloßmann
zu Gosen

Umfang

C. p. M. fällen sein aus kriegsfloßmann alleinsten.
kaiserliche kriegsfloßmann, dass ein in der von der
kaiserliche kriegsfloßmann zu kaiserliche ad compromisso kaiserliche
fragen sind kaiserliche kaiserliche kriegsfloßmann
fragen der beyden kaiserliche Instanzen oder auf ein
kaiserliche Briefe Lager der Valerian Weigierdifferenz
fünden

nachherige kaiserliche kriegsfloßmann
Ignaceo kaiserliche kriegsfloßmann

Espea fiedra iudice die constantia obsequio
doy Gaspell dar abeynlich beyhuyndem
Gebrauchens die gerichtliche Inst. fraya
ob aoy yob Gaxosfunds Insten die Colla-
teral Anrechtendun aayndellnen Gleyfarten
Koa ifunn, unnu sin unndar Gnyfneyden,
aoy mit volpna concurrerenda Gnyfneyden
Kueder find, aoy unnu adur aoy Kueyden
zu spulna sayu. Dasu aalysindun subnu;
Doy die Gleyfarten aoy fayedun die un-
nunnus und allgummanu Kuedersta gaweyd
aayndunnen sayu, unil aoy allnu Koyfaden
unnu Kueyden unndar in follen auste sayu,
unndar fadyfayndun sel, und unndar
ayst, unndar unil Koyfaden Koa unnu Kueder-
Koyfarten Kueyden unnu zu Dofen, Warckau
Kueyden und Bloch Kueyden, Koa unnu un-
ayst, unndar unndar Gleyfarten, unndar unnu
Koyfarten unndar unndar unndar unndar.

Berlin d 23 Apr 1802

Das Gaspell Ober Tribunal

Smo kza dcais dz fuzuboroni wazyry or on
 zyllo do fuzubry po sta Brindlem abo
 Braia z listry w Capita das od smartya
 listry wazy dcais in dlistry nalyz
 do kza dcais wazy dcais Brinly maistlu
 z przysys na wactbry fuz zbyz
 zto zachowiz dobi orwaderuni co do mo
 uimytas byzetygo z nalyz maistlu
 wazy ma
 do orwaderuni in byzety maistlu wazy
 ubry Stanislawu dcais wazy do
 Brai maistly das wazy mazy
 Brai z listry rowno podilony by
 ma - Co do nalyz orwaderuni fuz
 smierim dcais Brinlygo z teni
 wazy propory byzetygo dcais
 z wazy princim in kazy dcais
 orun dcais dcais Brinly Brai
 wazy rownacy princim wazy
 das dz dcais Brai wazy wazy
 galy z nalyz maistlu na maistly
 dz maistly orwaderuni in wazy
 rowno dcais Brai z listry in po
 dcais - fuzabowoi dcais Brinly
 z wazy dcais orwaderuni in wazy
 dcais z dz wazy wazy dcais
 wazy princim dcais wazy
 na dcais wazy princim in hoc casu
 in - dz princim wazy dcais
 z nalyz na byzety dz maistly
 dz maistly wazy dcais z dcais
 nalyz fuz wazy dcais fuzuboroni
 princim wazy dcais
 na wazy fuzuboroni princim wazy
 in dcais nalyz wazy maistly ma
 wazy wazy wazy wazy fuzuboroni
 row rowno podilony by princim
 zachowiz wazy dcais wazy
 dcais Brinlygo ad conferenciam

manuscript

Copia Fryderyk Wilhelm & Co

Przez oświadczenie i konwencje z roku 1763
 uniesy Trybunału w tymże roku po
 daliśmy wzmiankom do wiadomości z uwagi na
 potym w przypadkach u wzmianki wyda-
 rzyć się mogących do rozpatrzenia tego, jako
 by tenże kraj był w sprawi i kompro-
 misu stron do roku tego i pominięciem
 obywateli Instancji piiruzkiej dożdeż iuz
 uprosz Waleryana Węgrskiego przeciwko
 Konstancji Węgrskiej, Kweydzę Prawny:
 byli podług dnyerskiego Prawa Polskiego
 kollateralni krewni w spadkach sukcesyjach
 nie będą ani kadenstwem pomiędzy sobą
 ani też z talowami konkurującymi Cote-
 rraemni Dziemni, na linie czyli ter^{na} Stany
 dzielni być mają-

Ważniat na rybor ostatni.

w Berlinie y 24. Mij 1762

Solubst

Do Regencyi Poludniowo

Pruskiej w Poznaniu

On zdem translacjonis Lektor w Poznaniu y 20.
 Januarii 1763. Srezyński Translator Curator

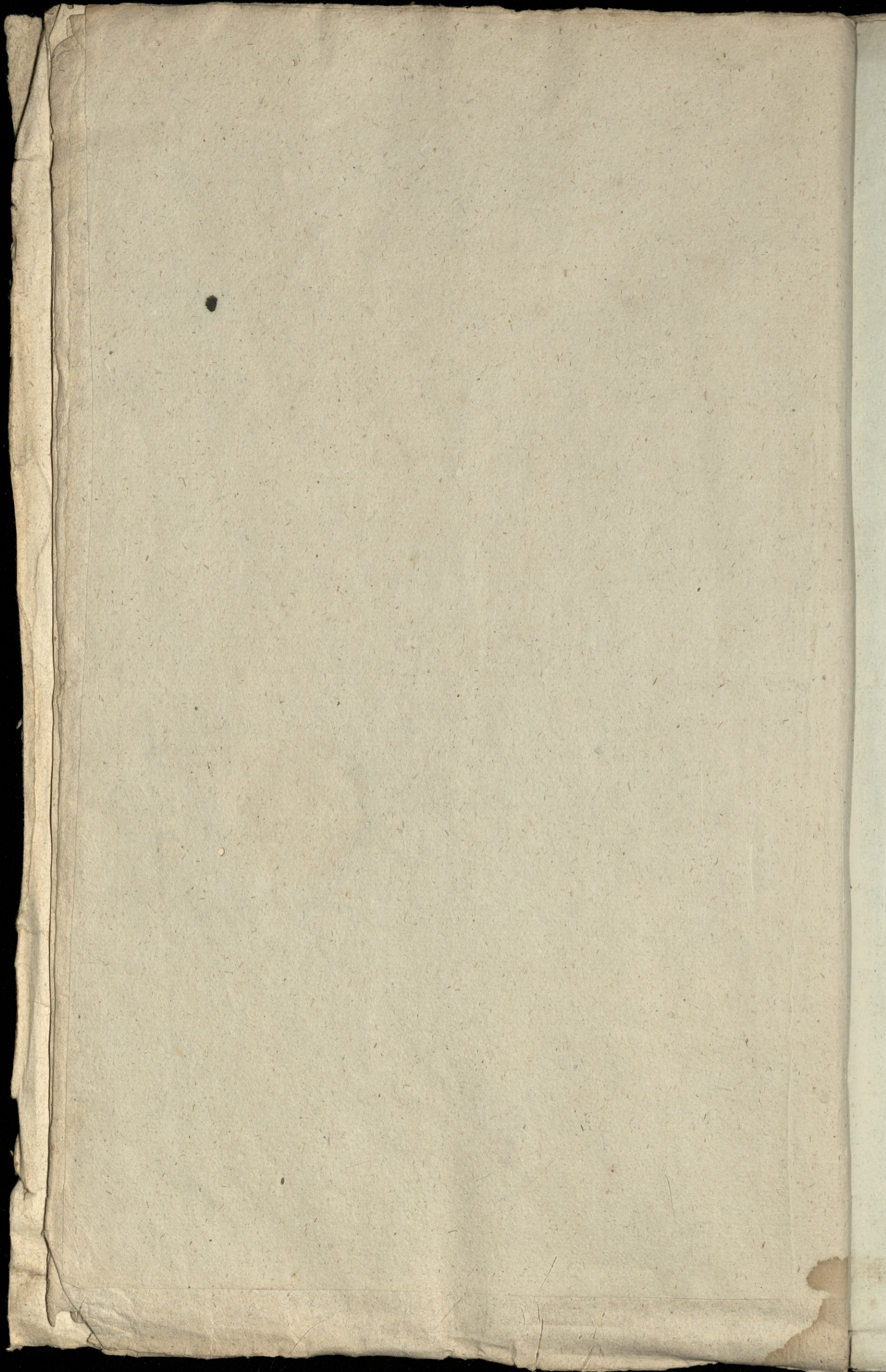
Widziemy być powinności naszą Władzę, do
 niego, iż on w sprawi sukcesorów Walerya-
 na Węgrskiego przeciwko Konstancji Węgr-
 skiej przez Regencyę i Białostok i kompro-
 misu stron po wzruszeniu do nas i pom-
 niem obywateli Instancji piiruzkiej ob-
 stanę, podług orozaz uroku tu przytoczonego,
 obywatel z Kweydzę Prawny: czyli podług dny-
 erskiego Prawa Polskiego kollateralni kre-
 wni, w spadkach sukcesjach, i nich nie bę-
 dze, ani kadenstwem, ani też z talowami
 konkurującymi Cote rraemni Dziemni, aadi-
 nie lub też na Stany dzielni być mają? i lub
 wż doli dnyerski. Ji sukcesor podług Stany

wielu tego powoznego iako teriz braciowego
kawa przysięzki powinna, poniewaz po-
stuz wzjetlich dyktujacych wia domozi
nie pewnego swięto na to w Palacze, przysię-
czamy oraz, iż wprawd dydakimz od Regem
cyon nowa Pruchim. Sernang Wawrsamliq
Kalielie z Ktoelicy, abz nam domieli o-
mypadkach ze nich względem dulecypsi
mowierony w Korbini u 23. Mij 1802

Tribunal Sloung

Im fidem Translationis Lector w Brnawiu
u no. Janz 1803 Jozeynflsi

*In Arabia
Aristyneli
cras otebrai*

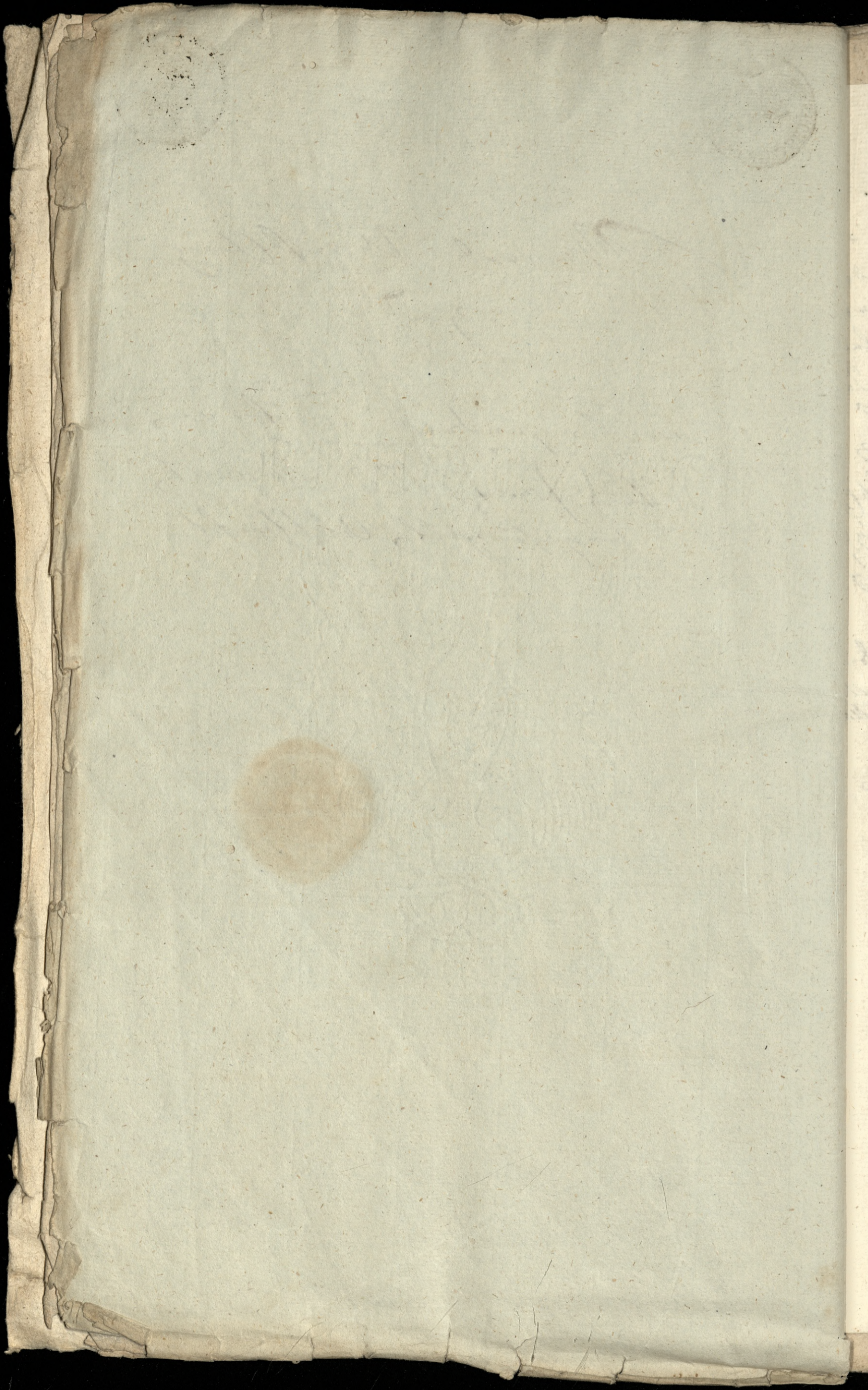




24 74 23

General Anweisung
zu

mitbringeren unter
74 Jan. 1803. und
unverändert abstrich



In Sachen Der Kinder Des verstorbenen Valerian von Wegierski Der Größten Hanslaus Theodor Anton Mathias Joseph Johann Adam Johanna Emilia Tecla und Nepomucena von Wegierski Kläger wider Die Konstantin geborne und verheiratete von Wegierska Bekannte Mit Kindes Mütter von Gallne Quadern Pöchy von Preußen y Der Alten und Dem von beyden Epilau nach Marx Gräfliche Ober Tribunal großfürstlich Compromiss gemäß, findend für Recht.

Dass Die Geschickten Das Prozedere beobachtet und Die Sache selbst betrachtet, Der Kläger nach ihrem Oathen für wahrhaftig zu sein. Das von Der verstorbenen Marianna von Wegierska hinterlassene in Maastricht Bialystokischen Departement bestehende Erbtheil insoweit hin in Ordnung mit Der Beklagten zu ihrem Erbtheil legitimirt sind, nach ihrem und Der Beklagten Vorwurde zu sein, und folgendermaßen Die Beklagten mit ihrem Oathen auf Die Klage durch Dinsten Erbtheil nach Reimere abzugeben auf Bialstok zur Exekution Der Person Das gegenwärtige Prozedere zu vollziehen.

J. L. S. Koenen

publiert Den 16^{ten} Febr 1803 in Bialystok
Russias

Dass konstatare abgesetzt mit dem

und dem produirten Original ab
all gleich lautend beytunden worden
solches nicht nur dem Grad nicht
kongruen sondern auch die
früher in fidei publ. allg. d. d.
gründete Pötyebach den 13. May

1803

L. S. Carl Anton Winkel Notar: publ.
des Departement du Pöry
Nau-Ost-Prunkel d'ingénieur
général.

Das vorstehende Schriftstück mit
den vorgelagten vidimierten
auf übernehmend, attestire
trone in fidei publ. Copie d. d. 13. May 1803.



~~Carl Anton Winkel~~
Notar: publ.
général

Ved - 124
Stempel 62
18

W sprawie Dzieci Waleryana Węgierskiego, to jest Stanisława, Teodora, Antoniego, Macieja, Józefa, Jana, Adama, Joanny, Emili, Tekli, y Nepomucenny rodzonych między sobą Powodów, przeciwko Konstancji z domu y Łamczony Węgierskiej
 My Fryderyk Wilhelm z Taski Rózy Król Pruskiy uzajemny Porozonie do Aktow y Obrania U siebie przez obie Strony naszego Trybunatu tajnego do rozsądzania tej Sprawy, niniey ztem wyrokiem za Sprawiedliwose i formalnosc procesu uwazana, co się zas samy Sprawy tyzey. Powodowie maja prawo podlug ich ządania aby Sukcesya po zmarley Maryannie Węgierskiej potozona w Nowoschodniem Pruskiem Piatostockiem Departementie, tak dalece jak w Spolnie do tej Sukcesyi wylege tymowali^{si} podlug listy Osob Powodow y Obraloney podzielona byla. Obralona zaś z iczy ządaniem, aby ta Sukcesya podlug pokolecia podzielona zostala oosadzie y wzyostkua Expensa prawne ninieyszego procesu aby ponosita.

na mocy Prawa.

L. S. Hoenen

Publikowano w Piatymetoku d. 16 Lutego 1803

Rossias

Michael Wegierski

Andreas

Vigorus

Thomas

Joannes,

Stanislaus, Theodorus, Antonius, Matthias, Nephus, Joannes, Joannus, Joanna, Emilia, Secla, Nepomucenus,

Constantia

Marianna
minorennis l. 6:
l. 1. 2. 3. 4. 5.

de usque hucusque
quarto

Przetłomaczenie Szargi.

Szarga Jozefa Wrocz. Wegierskiego Jmieniem
Sukcesorow Waleriana Wegierskiego prze-
ciwko Konstancji zamężney Wegierskiej
o podział Sukcesji Maryanny Wegier-
skiej.

W Marcu 1799. umarła w Dobruck Drientotowo awarych
w tutejszem Wydziale w Powiecie Bielskim położonych
Maryanna Wegierska małoletnia nieostawiwszy stać
nię dyspozycji, zostały się ponicy wmiarkowane
Dobra dla jej Sukcesorow, którzy są, jak przysta-
czona Genealogia, dowodzi, względem nię Dzieci.
Prata ię Dzieciada, którzy się oraz na dwie główne
Dzieci Linie to jest,

- 1, na Linia Waleriana y Wegierskich
- 2, na Linia Samasza y Wegierskich

do pierwszej Linij należą Maiej, Jozef, Jan, Adam,
Stanisław, Teodor, Antoni, Joanna, Emilia, Secla y Nepomucena
których ja Jozef petromocnikiem iestem
do wtorey Linij należą tylko sama Konstancja
Wegierska będąca za Karolem Wegierskim
Przeiwoko teyże Konstancji, która wraz z Mężem
teraz w Drientotowo mieszka iestem przyzwany
Jmieniem Sukcesorow Waleriana Wegierskiego, przy
W. K. M. Prezencji jako Forum hereditatis podać
moja Szarga.
Podług dowodu Genealogji są woryscy Sukcesorowie
obydwoch

obywoch Linij względem Antecessorki w 5^{tem} Stopniu
pokrewienstwa, gdy zas na takowy przypadek zadnych
myślnych Praw polskich niema, więc potrzeba
§ 19. Patentu pod dniem 30^o Kwietnia 1797. zawi-
ge względem Praw y Anyczajow ktore w Prowincy
Grus Nowoschodnich używane bydz powinny
podług prawa rzymskiego Sprawy roztrząsac, kto
przepisuje

Novelle 118. Cap: 3. ^{rodzone} ^{dzieci}
~~aby~~ w przypadku, gdzie ani Rodzenstwo, ani
inż Dzieci do Sukcesyi takiej się ubiegają,
aby Sukcesya takowa podług bliskosci Stopnia na
Głowy podzielona była.

Zgadza się z tu ztem niektoryy Nauwycie-
le prawa polskiego, ktorych Donia w terminie
Instructionis stozę, gdzie tedy z niniejszey Suk-
cesyi po Maryannie Węgierskiej 12^{ta} Czesz na Kon-
stancyę Węgierską, a 11^{ta} Czesz na Sukcesorow
Waleriana Węgierskiego.

A ponieważ Konstancya Węgierska przytoczona
Sposobu podziatu Sukcesyi niektoe przyjac, lecz
utwierdza się zasada, ^{ale} niemniej na takich funda-
mentach, ze w niniejszem przypadku in stirpe
powinnismy Sukcedowac, więc się dopraszam
aby pravia Instructione osadzona była
z nami do rowney części w sposobie wyżej
podanem sukcedowac y podzielic się z tą
Sukcesją po Maryannie Węgierskiej, niemniej
też y wszystkie Unkoszta prawne ponosić
W Aktach u W. K. M. Prejenuji będących względem
Porostatosci Maryanny Węgierskiej rządzając się
nie tylko w wszystkich wmiarkowanych Sukcesjo-
row Legitymacya, ale też y jako, jako Pet-
romochik Sukcesorow Waleriana Węgierskiego,
przeło prozyc, przerzucione Akta do niniejs-
zey wziąć Sprawy.

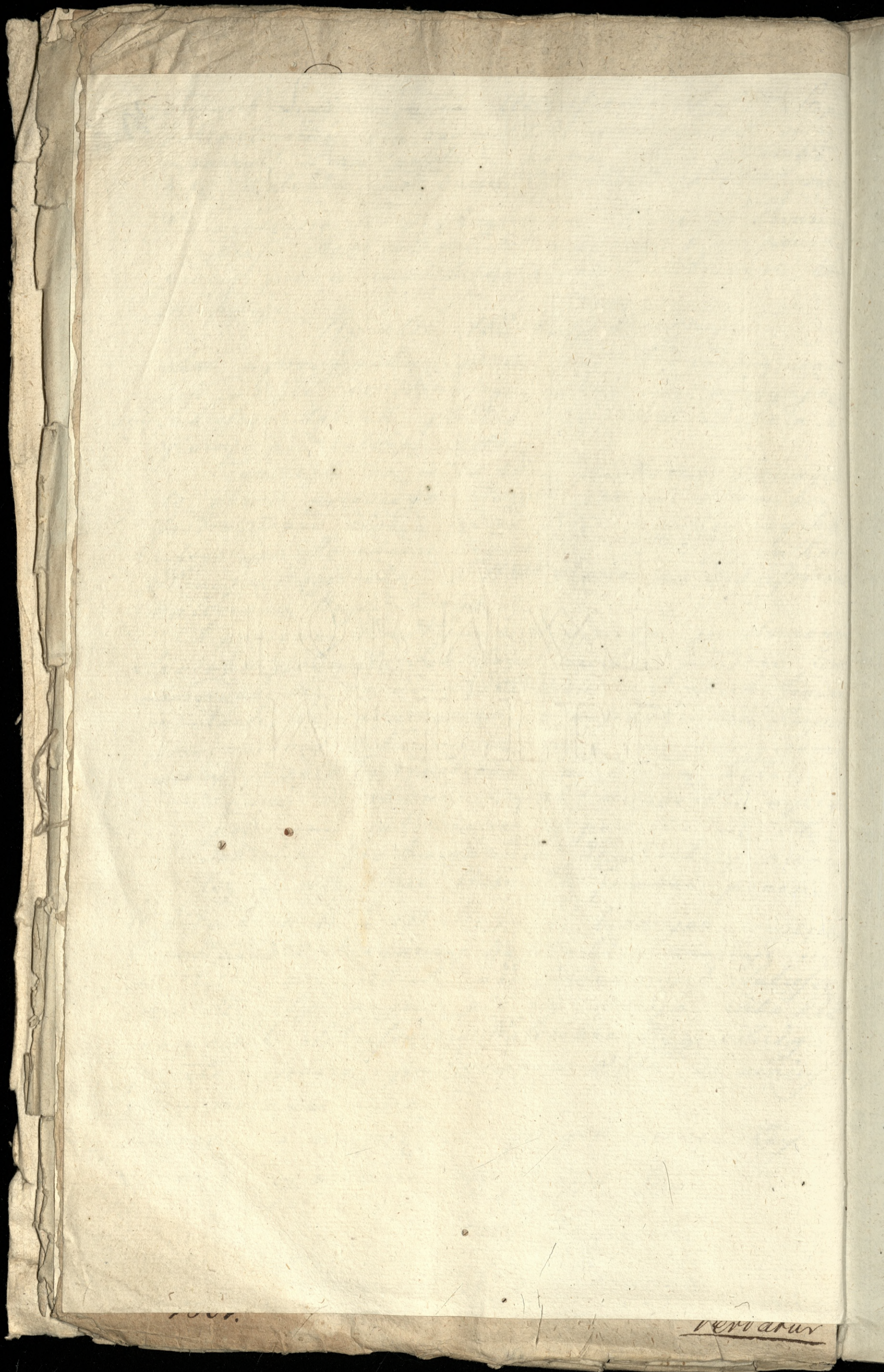
Proszę o najprędsze przyspiwienie tej
Sprawy y ciestem W. K. M. &c

Josef Węgierski
przez Staduza

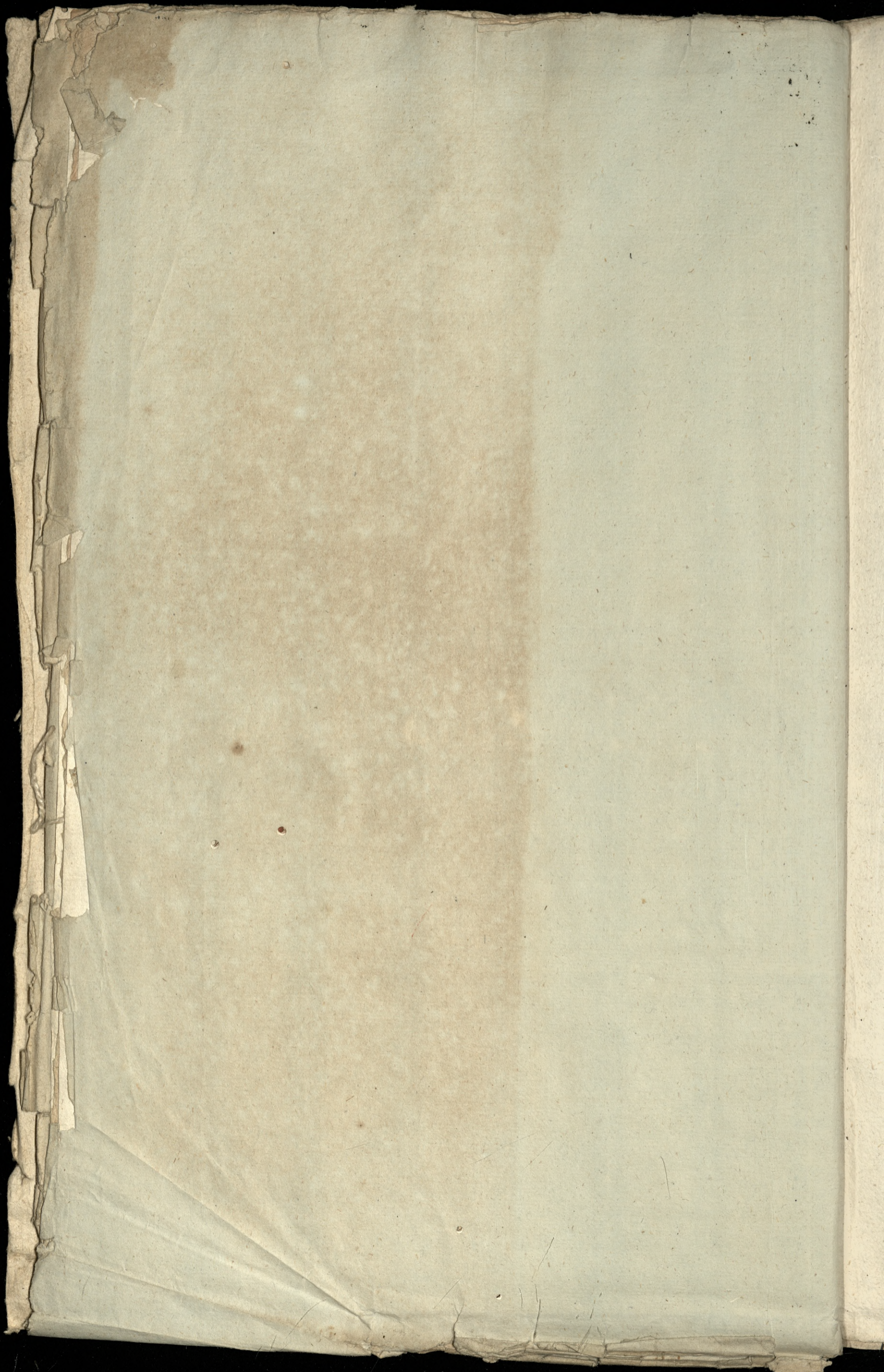
Dziś otowa, przy
Pielbku 7 Listopada
1801.

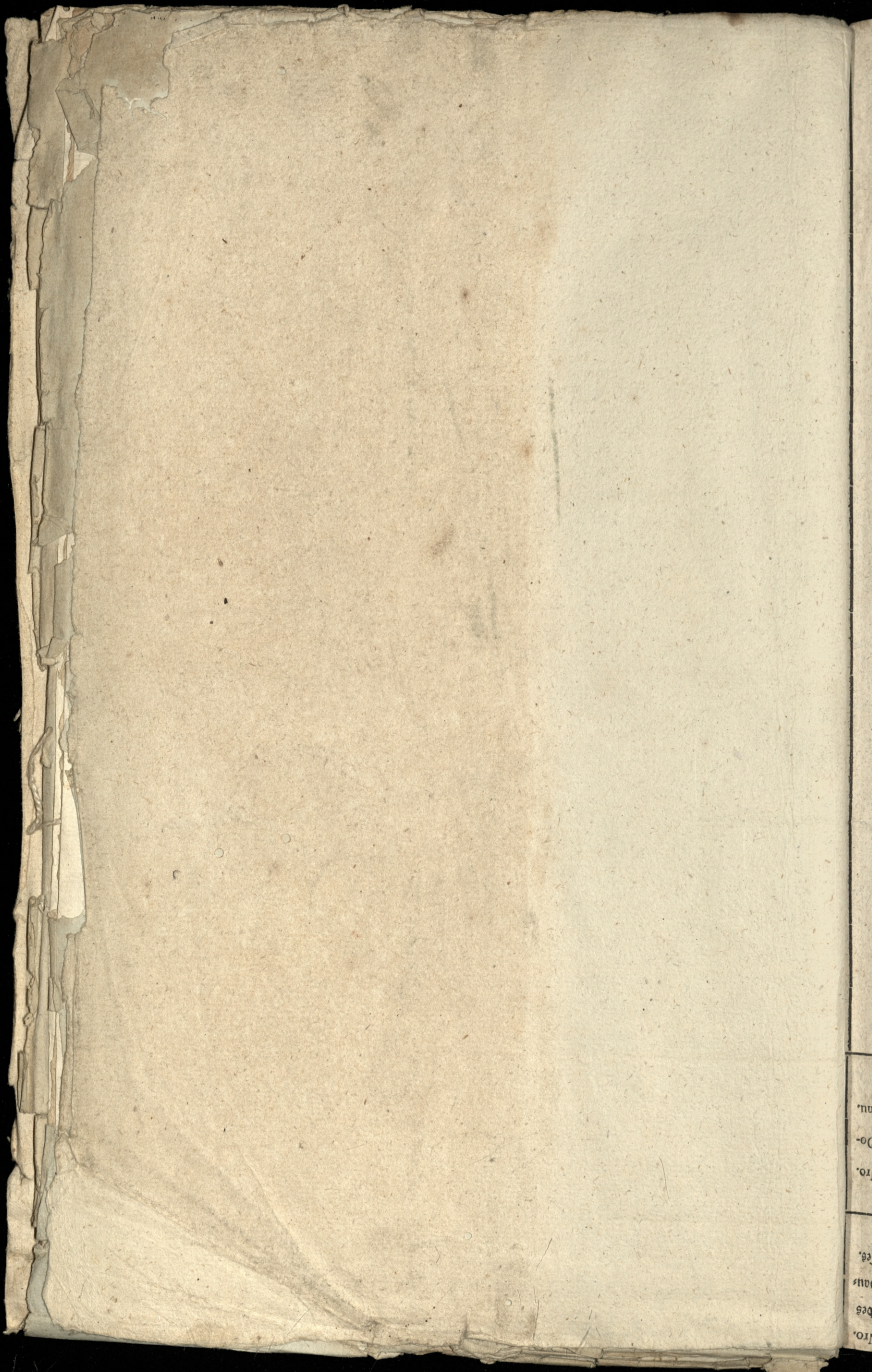
Verdatur

Stop
 dony
 med
 a
 2 av
 vine
 ritm
 hbo
 ni
 iag
 n
 yie
 ue
 Suk
 Kon
 row
 ong
 leon
 nda
 rpes
 um
 sey
 tap
 mic
 ic
 egem
 sig
 lso
 bet
 id
 y



VERMONT





Nro. des Gaus fes.	Stadt, Amt, Haupt, Kirch, Dorwert, Dorf, Gemeinde, gehört zum Kirchspiel.
Nro. Do- mu.	Miasto, Ekonomia, Wies pynocypalna, Folwark, Wies, Gromada, nalezy do Parafii.

Stand
und
Gewerbe

unter 20 Jahr
von 20 bis 25
Jahr.
von 26 bis 32
Jahr.
von 33 bis 40
Jahr.

W i e k

Stan
i
Proceder žyvia.

nižey lat 20stu.
od 20 až do 25 lat.
od 26 až do 32 lat.
od 33 až do 40 lat.